



Evangelische Volkspartei · Parti Evangélique

Evangelische Volkspartei Kanton Bern (EVP)

Nägelligasse 9

Postfach 2319

3001 Bern

E-Mail: info@evp-be.ch

Amt für Gemeinden und Raumordnung
Nydegasse 11/13
3011 Bern

per E-Mail an:
kpl.agr@be.ch

Bern, 28. November 2022

Richtplananpassungen '22; Vernehmlassung

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin Allemann

Besten Dank für die Möglichkeit, uns zu den Richtplananpassungen '22 äussern zu können.

Die EVP befürwortet in den Grundzügen die Anpassungen und Zielsetzungen im Richtplan, namentlich der besseren Verankerung von Klima und Mobilität als zentrale Themen und Anliegen. Die EVP hatte bereits bei der letzten Revision gefordert, die Klimaanpassung und die Biodiversität im Siedlungsraum in den Richtplan aufzunehmen und dazu konkrete Massnahmen vorzusehen. Wir sind deshalb erfreut darüber, dass diesem Wunsch mit der aktuellen Richtplananpassung nun entsprochen wird.

Zu den einzelnen Punkten bezieht die EVP wie folgt Stellung:

Inhalte Klima und Umsetzung KLEK

A13g Siedlungsqualität unter Berücksichtigung von Ortsbildqualitäten, Natur, Klima und Landschaft erhalten und aufwerten

Die EVP beantragt, dass bei den Herausforderungen unter «Klimaangepasste Siedlungsstrukturen fördern» nicht nur auf den Temperaturfaktor hingewiesen wird (grüne und blaue Infrastrukturen zur Kühlung und Verminderung des Hitzeinseleffekts), sondern explizit auch auf die Problematik der fast flächendeckenden Versiegelung der Böden im Siedlungsbereich. Mit der Zunahme der Starkniederschlägen infolge des Klimawandels (rasche und hohe Abflussspitzen) kommen Massnahmen zur Verbesserung des Regenwasserabflusses eine zentrale Bedeutung zu. Dieser Aspekt wird im Übrigen auch bei Zielsetzungen unter A14e und C55 (Ver- und Entsorgung) sowie bei den Herausforderungen C5 erwähnt. Es wäre unverständlich, wenn im Siedlungsbereich die betreffenden Möglichkeiten im Gestaltungsbereich nicht genutzt würden.

Inhalte Verkehr

B2.1 Siedlungsentwicklung auf Lagen mit guter ÖV-Erschliessung lenken

Im ländlichen Raum, wo die ÖV-Erschliessung weniger dicht ist, sind als sinnvolle Alternative und Ergänzung die Park-and-Ride-Stellplatzangebote an den Verkehrsknotenpunkten auszubauen.

B3.1 Netz- und Angebotsstrategie öffentlicher Verkehr festlegen

Die Tatsache, dass sich die Gemeinden an den Haltestellen und an der Taktfrequenz finanziell beteiligen müssen, erachtet die EVP bezogen auf die Entwicklung und Förderung des ÖV als problematisch. Bei überlasteten Kantonsstrassen ist es für die Gemeinden günstiger, vom Kanton den Ausbau der entsprechenden Strassenkapazität zu fordern (keine finanzielle Beteiligung erforderlich) statt auf den Ausbau des ÖV zu setzen (finanzielle Beteiligung erforderlich). Diesen finanziellen Fehlanreiz für die Gemeinden gilt es zu beheben.

B3.4 Strassennetz nachhaltig, bedürfnisgerecht und auf Basis der Klimaziele weiterentwickeln

Der Kanton sollte die finanziellen Mittel primär in den Ausbau des ÖVs investieren statt in den Ausbau von Strassen für den privaten Personenverkehr. Selbst wenn in Zukunft der gesamte MIV elektrifiziert sein sollte, wirkt sich das hohe Verkehrsaufkommen negativ auf die Siedlungsqualität aus.

Massnahmenblatt B_045 (Rückseite): Prioritäten im öffentlichen Regionalverkehr / S-Bahn

Auf der S. 86 ist noch von der BLS-Werkstätte Chliforst Nord die Rede, obwohl dieses Projekt aufgegeben worden ist und eine neue Werkstätte in Burgdorf/Oberburg geplant ist.

Allgemeine Massnahmen

Massnahme E 04 Biodiversität im Wald und Massnahme E 15 Regionale Waldpläne

Die EVP unterstützt die beiden oben erwähnten Massnahmen ausdrücklich. Gerade mit Blick auf den Klimawandel gilt es zusätzlich zu untersuchen, wie die Funktionen des Waldes in den verschiedenen Räumen allenfalls neu zu gewichten sind.

Für die Berücksichtigung unserer Anliegen danken wir Ihnen im Voraus bestens.

Mit freundlichen Grüssen
EVP Kanton Bern



Co-Geschäftsführer EVP BE, Grossrat